

# Gibt es auch Gutes zum Thema Referendariat zu sagen?

**Beitrag von „Ronja“ vom 13. Januar 2004 16:36**

Hallo Tom!

Ich kann mich dem Tenor meiner Vorredner (oder besser -schreiber 😊) nur anschließen.

Ganz klar: das Ref ist stressig, die Freizeit wird stark reduziert und es ist nicht gerade angenehm so beobachtet und kritisiert zu werden. Hinzu kommt, dass Kritik auch schnell persönlich werden kann, da es oft eben um die häufig erwähnte Lehrerpersönlichkeit geht (kenn z.B. einen 45jährigen Seiteneinsteiger, der fachlich mit Sicherheit sehr kompetent ist, sich aber sehr daran gewöhnen muss, nun als Person kritisiert zu werden).

Dennoch: ich persönlich ziehe ein positives Fazit. Klar, ich hatte das Glück, dass ich mich superwohl an meiner Schule gefühlt habe und ich denke, dass auch die FL sehr bemüht und fair waren. Z.B. wurden bei uns keine Showstunden mit riesigem Materialaufwand erwartet, letzteres wurde sogar negativ bewertet (es sei denn, man kann das Material immer weiter verwenden). Dennoch sind UB-STunden natürlich schon allein aufgrund der verwendeten Vorbereitungszeit unrealistisch (trotzdem finde ich es sinnvoll, Stunden auch mal so intensiv vorzubereiten und zu durchdenken, wie es bei diesen Vorführstunden ist).

Insgesamt habe ich mich im Ref 1000mal wohler gefühlt als im STudium, weil ich meistens das Gefühl hatte, meine Zeit endlich sinnvoll zu nutzen.

Und wie die anderen schon geschrieben haben: es gibt keine bessere Bestätigung als die Rückmeldung der Kinder.

Ich wünsche dir Glück mit deiner Schule und dem Seminar und hoffe, dass auch bei dir die positiven Eindrücke überwiegen werden.

LG

RR